

Mittelalters dem Namen 'Wartburg' sehr nahestehende Namensformen von Marburg — Martpurc, Mardborg, Martburgk — unendlich oft wiederkehren. Ich verweise Leser denen dies nicht geläufig sein sollte, auf Huyskens' eigene Quellenveröffentlichungen (z. B. S. 127 f.) mit ihrem Variantenapparat und auf die Indices des UB. der Deutschordensballei Hessen s. v. Marburg, und führe ein drastisches Beispiel hilflosen Schwankens zwischen Wartburg und Marburg an: der Dominikaner Hermann Korner, der grosse Kompilator des 15. Jh., der s. a. 1229 Elisabeth 'de castro Wartberg' vertrieben werden lässt, wobei allerdings der Name 'Wartberg' in der Hs. D. auf Rasur steht, lässt sie s. a. 1236, wo er über Elisabeths Leben im Zusammenhang berichtend grosse Partien aus der Vita Dietrichs von Apolda in der Reinhardsbrunner Bearbeitung entlehnt, bei Lebzeiten (!) ihres Mannes in Marburg ein Hospital errichten ('sub castro autem dicto Marthburg de consensu viri sui Elizabeth hospitale solempne fundaverat'), kurz darauf lässt er die Todesbotschaft zur Wartburg kommen und weiter erzählt er, immer derselben Quelle (Dietrichs Bearbeitung) folgend, dass Elisabeth sich nach dem Tode ihres Gatten nach Marburg begab und dort ein Hospital errichtet habe¹. Also mit jenen Zeugnissen hätte uns Huyskens nicht kommen sollen!

Ich weiss nicht, ob ich es unter die Argumentation für Marburg rechnen soll, wenn Huyskens S. 63 von seinem Nikolaus sagt: 'er konnte sich nicht entschliessen, das, was er in Marburg gehört hatte (Elisabeths angebliche Vertreibung von der Marburg) an derjenigen (am Anfang unseres Kapitels wiedergegebenen) Stelle des Berichtes einzuschieben, die schon von der Vertreibung sprach'. Huyskens hat uns trotz seiner genauen Kenntniss seines Nikolaus nicht dazu verholfen, das psychologische Rätsel dieser Verschlussenheit zu lösen.

Ich gehe über zur Betrachtung der Gründe, welche Huyskens gegen die Wartburg als Ort der Vertreibung vorführt. Ihm erscheint bedeutungsvoll, dass erst spät in der handschriftlichen Ueberlieferung die Wartburg in diesem Zusammenhang genannt wird, er schliesst, dass Eisenacher Lokalpatriotismus die Einsetzung ihres Namens

1) Die *Chronica novella* des Hermann Korner, herausgegeben von Jak. Schwalm (1895) S. 156. 160 f. Daneben benutzte ich den vollständigen Text in Eccards *Corpus histor. med. aevi* II (1723), col. 861. 871 f. 875.